

DEZEMBER 2016, JANUAR 2017

Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Hannover-Wettbergen



MEDIUM



Bräuche in der Advents- und Weihnachtszeit

Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de



Friseur Studio -----Haarkunst-----

*Ihre Haarkünstler,
anschlagbar im Team:
exzellent und flexibel!*



Parkplätze vor der Tür

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag	8 - 18 Uhr
Freitag	9 - 18 Uhr
Samstag	8 - 13 Uhr

und selbstverständlich auch nach Kundenwunsch
An der Kirche 22, 30457 Hannover, Tel.: 0511- 434 02 51

Vitasprint
10 Trinkampullen
Im Wert von **18,55 €**

Widmer
Duschcreme
200 ml
Im Wert von **13,50 €**

ThermoCare Rücken
2 Stück
Im Wert von **12,95 €**

+
Einkaufsgutscheine
im Wert von **10,- €**

Gewinnen Sie Gutes für Ihre Gesundheit!

Im Dezember lohnt es sich jetzt noch mehr,
zu uns zu kommen!

**Wir verlosen täglich tolle Produkte
rund um die Gesundheit, hoch-
wertige Kosmetik der Marken
Avène, Caudalie und Widmer
sowie Einkaufsgutscheine im
Wert von 10 Euro!**

Besuchen Sie uns – wenn Sie mögen auch
täglich. Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit
und eine tolle Adventszeit!



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59
info@johannes-apotheke-wettbergen.de
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr



Wir wünschen
allen Mitgliedern
unserer Kirchen-
gemeinde und allen
Leserinnen und
Lesern des MEDIUM
ein frohes Weih-
nachtsfest und ein
gesegnetes neues
Jahr 2017!

04 | thema
des monats
Bräuche in der
Advents- und Weih-
nachtszeit

08 | aktuelles
Glaubenskurs:
Entdeckungen
im Land des Glaubens

09 | kurz und wichtig

12 | kultur
Katakomben
Sternenzelt

13 | komplett
DEZEMBER 2016,
JANUAR 2017

14 | lebenszeiten

15 | übersicht
Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer
Gemeinde, Katholische
Maximilian-Kolbe-
Gemeinde

Jahreslosung 2017
*Gott spricht: Ich schenke
euch ein neues Herz und
lege einen neuen Geist in
euch. Der Prophet
Hesekiel 36, 26*



MEDIUM

Herausgeber:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen

☎ 05 11/23 11 90 (für Inserenten)

E-Mail: MEDIUMVEREIN@online.de

(für Inserenten)

Presserechtlich verantwortlich:

MEDIUM-Ausschuss

PR: Brigitte Thome-Bode

Titelbild: Franz Streußenberger:

Die Kaufmannsfamilie Rapolter, 1840

Satz und Gestaltung:

PAGE werbungmarketing.design

Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover

☎ 05 11/2 20 24 10 · Fax 05 11/2 20 24 11

E-Mail: info@werbungmarketing.de

Druck:

gutenberg beuys feindruckerei gmbh

Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen

☎ 05 11/8 74 15 16 22

Auflage: 5.788 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:

Mittwoch, 11. Januar 2017

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Der Lichterbaum mit seinen Kerzen

Der Christbaum, traditionell oder trendy geschmückt, ist in den meisten Häusern nach wie vor unverzichtbarer Bestandteil der Weihnachts-Deko. Aber wem ist noch bewusst, dass der Baum – mit Äpfeln oder Kugeln behängt – eine tiefere Bedeutung hat, dass er ein uraltes Symbol ist für eine Sehnsucht, die wir tief in uns tragen und die gerade zu Weihnachten uns umtreibt: Die Sehnsucht nach dem *Paradies*. Womit jetzt nicht so etwas wie Schlaraffenland gemeint ist, sondern eher die *heile Welt*. Eine Welt, in der die Menschen in Einklang und Frieden leben miteinander, mit der Natur und mit Gott.

Aber gibt es das Paradies? Jenseits der Nebel der Erinnerung, irgendwo ganz am Anfang unseres Lebens muss es zumindest einmal dagewesen sein. Wir kennen es, aber es ist uns verloren gegangen. Wir sind nicht mehr im Paradies. Und wir können nicht mehr dahin zurück, so sehr wir es auch ersehnen. Besonders zu Weihnachten wird diese Sehnsucht wach. Und wir wollen es finden, wenn schon nicht selbst, dann doch wenigstens in den strahlenden Augen der Kinder oder Enkel, die mit uns feiern, und in denen wir hoffen, einen Abglanz des Paradieses zu sehen und für einen Moment daran Anteil zu haben. Noch einmal das spüren, was es irgendwann einmal gab, ganz am Anfang meiner Geschichte als Mensch, und was die Bibel in mythischen Worten erzählt vom Anfang der Welt als dem Anfang eines jeden Menschen:

Da war einst dieser Garten Eden, von Gott liebevoll gepflanzt; und mitten darin der Baum des Lebens. Und die Menschen, Adam und Eva, waren nackt und eins mit der Natur und eins mit Gott und miteinander.

Und dann aßen sie die Frucht vom Baum der Erkenntnis – und merkten, dass sie nackt waren und *ich* waren und der andere *du* und sie sich gegeneinander abgrenzen mussten und anderes wollten als Gott. Die Einheit war zerbrochen, das Paradies verloren. Seitdem lebten sie im Zerwürfnis mit Gott, im Kampf gegen Dornen und Disteln auf dem Acker und im Kampf mit oder gegeneinander – bis hin zum Brudermord. (1. Mose 3 und 4)

Diese mythische Erzählung vom Anfang spiegelt das Schicksal eines jeden von uns vom Mutterleib an. Wir kennen das Paradies, aber nur als verlorenes. Wir leben jenseits von Eden. Aber es ist in uns, und die Sehnsucht danach ist uns tief eingewurzelt.

Jesus Christus, könnte man sagen, ist das Bemühen Gottes, diese Trennung zwischen uns Menschen und ihm zu überwinden. Das ist das Geheimnis von Weihnachten: Gott wird sichtbar in einem Menschenkind. Gott nicht weit weg, als ferner großer Schicksalslenker, sondern mitten drin in unserer so zerrissenen Welt. Er leidet, was wir leiden, teilt Not und Sorgen mit seinen geliebten Menschen. Und will durch Liebe überwinden, was uns voneinander und von ihm, von Gott trennt. Der Anfang einer neuen Welt. „Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis“, heißt es in einem Weihnachtslied.

Mit dem, wie wir Weihnachten feiern in den Familien, wollen wir gerade dies versinnbildlichen, denke ich: Das Weihnachtszimmer (als Abbild des Paradieses) wird aufgeschlossen. Mitten darin der geschmückte Lichterbaum, der mit seinen Äpfeln oder Kugeln an den Baum des Lebens im Garten Eden erinnert.

Der Anspruch ist hoch. Wenigstens am Heiligabend soll doch gelingen, wovon man sonst kaum zu träumen wagt: Harmonie, Frieden, Liebe, Einigkeit und Einssein – etwas Paradies eben. Wenigstens in der Familie. Nur, unter diesem Erwartungsdruck kommt oft das Gegenteil heraus. Verborgene Konflikte kochen hoch, und es gibt Streit und Enttäuschungen. Und wie viele leben in zerrissenen Familien oder fühlen sich gerade am Heiligabend so einsam wie zu keiner Zeit sonst. Und auch der Blick auf das Elend so vieler Menschen in der Welt macht uns klar: Weihnachten ist nicht das Paradies.

Aber es ist gut, wenn wir uns durch dieses Fest vergewissern: Es gibt es! Wir tragen es in uns, das Paradies, diesen Traum einer heilen Welt. Und er will Wirklichkeit werden unter uns, auch durch uns. Die Liebe, die uns von Gott her aus der Krippe entgegenstrahlt, könnte durch uns weiterleuchten in die Welt, – so wie der Lichterbaum mit seinen Kerzen das dunkle Weihnachtszimmer hellmacht.

DIETMAR STAHLBERG



Bräuche in der Advents- und Weihnachtszeit

ADVENT – EINE ZEIT DER TRADITIONEN

Die Adventszeit hat ihren Namen vom lateinischen *adventus* (Ankunft). In ihr sollen sich die Christen auf das Weihnachtsfest vorbereiten, das Fest der Ankunft Gottes in der Geburt seines Sohnes Jesus Christus. Über die Entstehung der Adventszeit wissen wir nichts Genaues. Zuvor musste auf jeden Fall der Termin des Weihnachtsfestes festgelegt werden, und hierin unterscheiden sich bis heute evangelische wie römisch-katholische Kirche von den meisten orthodoxen Kirchen. Für die christlichen Kirchen im größten Teil Europas gilt bis heute die Entscheidung, die in der ersten Hälfte des vierten Jahrhunderts getroffen wurde. Damals übernahm die römische Amtskirche eine bereits in vielen Gemeinden verbreitete Sitte und legte den 25. Dezember als offiziellen Festtag fest. Als Ergebnis der folgenden geschichtlichen Entwicklung wurde dieses Datum über Europa hinaus in den meisten Regionen der Erde übernommen.

Im Gegensatz zur heute anzutreffenden kulinarischen Konsum- und Feierzeit war die Adventszeit – ähnlich wie die Zeit vor Ostern – in ihren Anfängen und bis weit ins Mittelalter hinein eine Zeit des Innehaltens und der Besinnung, der Umkehr und Neuausrichtung, des Fastens und der Buße. Diese Adventszeit dauerte zunächst oft fünf oder sechs Wochen. Auf dem Konzil von Lerida im Jahr 524 wurde dann eine vier Wochen dauernde Fastenzeit festgelegt. In dieser Zeit durfte u. a. auch nicht getanzt und nicht geheiratet werden.

Aber wie die Geschichte der Adventszeit zeigt, hat sich der strenge Gedanke des Fastens im Advent im Gegensatz zur österlichen Buß- und Fastenzeit, der Passionszeit, auf Dauer nicht durchsetzen können. Geblieben ist in den Adventsgottesdiensten das Violett der Paramente vor dem Altar. Es ist die traditionelle Kirchenfarbe, die für Trauer und Buße steht und ebenso in der Passionszeit gezeigt wird. Sie wird zu Weihnachten wie auch zu Ostern durch das Weiß, die Farbe der großen Christusfeste, abgelöst. Fast wie ein Kuriosum wirkt da der traditionelle Weihnachtskarpfen als Überbleibsel einer Zeit, in der beim Fasten zwar auf Fleisch verzichtet werden musste, aber Fisch erlaubt war.

Die Adventszeit beginnt am vierten Sonntag vor dem 25. Dezember. Sie dauert in der Regel vier Wochen. Wenn der 24. Dezember auf einen Sonntag fällt, ist sie lediglich drei Wochen

lang. Die Gottesdienste an den Adventssonntagen stehen immer unter einem bestimmten Thema. Am ersten Sonntag im Advent lautet es *Der kommende Herr*, am zweiten Sonntag *Der kommende Erlöser*, am dritten Sonntag *Der Vorläufer des Herrn* (Johannes der Täufer) und am vierten Sonntag *Die nahende Freude*.

Die Adventszeit ist auch heute noch – regional zum Teil unterschiedlich – durch eine Reihe von christlich begründeten Bräuchen gekennzeichnet. Einige von ihnen werden im Folgenden vorgestellt.



ERST EINS, DANN ZWEI...

Wenn wir im Advent die erste Kerze anzünden – entweder ganz klassisch auf grüner, duftender Tanne oder auch modern mit schlichten weißen Kerzen auf Glasflaschen, die mit den Buchstaben X, M, A und S dekoriert sind (*christmas*, amerikanisch abgekürzt zu *Xmas*) und zwischen weißen Holzsternen stehen – dann folgen wir einer Tradition, die noch gar nicht so alt ist, wie manch einer denken mag. Ursprung dieses deutschen Adventsbrauchs war die auch heute noch immer vertraute Kinderfrage: „Wann ist denn endlich Weihnachten?“



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG



**Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover**

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten

Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21





Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 -13 Uhr
15 -18 Uhr
Sa 10 -13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de

achtszeit

EIN KALENDER FÜR DIE ÄRMSTEN

Der evangelisch-lutherische Theologe, Erzieher und Mitbegründer der Inneren Mission, Johann Hinrich Wichern (1808 bis 1881), hatte es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, Kinder, die in großer Armut leben mussten, zu unterstützen. In Hamburg-Horn gründete er 1833 in einem alten Bauernhaus das *Rauhe Haus*, das für hilfsbedürftige Kinder fortan ein sicheres Heim war. In dieser Anstalt der Inneren Mission, einem Vorläufer der heutigen Diakonie, brachte Wichern den Kindern auch die Feste des Kirchenjahres nahe. Als ihm in der Adventszeit immer wieder die ungeduldige Frage gestellt wurde, wann denn endlich Weihnachten sei, kam der Theologe auf die Idee, den Kindern eine Art Kalender zu basteln, um ihnen ein Gefühl für die Zeit bis zum Heiligen Abend zu geben. Im Betsaal befestigte er 1839 auf einem hölzernen Wagenrad von ca. 2 m Durchmesser so viele Kerzen, wie es Tage vom ersten Advent bis zum Heiligen Abend waren, für die Adventssonntage jeweils eine große weiße und für die anderen Tage jeweils eine kleine rote Kerze. 1839 waren es 19 rote und vier weiße Kerzen; denn in diesem Jahr hatte die Adventszeit 23 Tage. Am Abend eines jeden Tages durfte ein Kind eine weitere Kerze anzünden, so dass von Tag zu Tag der Betsaal in immer hellerem Licht erstrahlte.

Dieser Brauch fand auch jenseits der Mauern des *Rauhen Hauses* immer mehr Anhänger, so dass Mitte des 19.

Jahrhunderts in vielen Kirchen des evangelischen Norddeutschlands Kerzen auf Wagenrädern brannten, um die Tage des Advents zu zählen. Erst etwa 100 Jahre später etablierte sich diese Tradition dann auch in katholischen Gegenden.

EINE TRADITION NIMMT IHREN LAUF

Anfang des 20. Jahrhunderts hielt der Adventskranz Einzug in die Privathaushalte – allerdings verzichtete man aus Platzgründen auf ein Wagenrad. So entwickelte sich aus dem Wichernschen Adventskranz allmählich das vertraute Rund aus Tannengrün mit vier Kerzen. In seiner ursprünglichen Form kann man ihn noch heute alle Jahre wieder in der Hamburger Sankt-Michaelis-Kirche und im *Rauhen Haus* bewundern.

Einen Platz fand die Erfindung von Wichern auch im nationalsozialistischen Weihnachtskult. Dort hieß er Sonnenwend- oder Lichterkranz und wurde zusätzlich mit Sonnenrad- oder Wikinger-Motiven aus dem nordischen Glauben geschmückt. Es gab auch keine Adventskerzen, sondern *Wünschelichter*, die die vier Jahreszeiten symbolisieren sollten.

Zur Symbolik der vier Kerzen gibt es heute sehr unterschiedliche Auffassungen. Aus christlicher Sicht wird die Zunahme des Lichts als Symbol für die zunehmende Freude auf die Geburt Jesu Christi (*Licht der Welt*) gesehen. Das Grün des Kranzes dagegen steht für die Hoffnung auf die Erlösung durch Jesus Christus und das ewige Leben.

Was auch immer jeder in diesem alten Adventsbrauch sieht, der folgende Text zeigt auf eine schöne Weise, was das Kerzenlicht für uns in der Adventszeit bedeuten sollte – gleich, ob auf Tannengrün oder weißen Holzsternen.

HEIKE WREDE

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.
*Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden.“
 Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz.*
*Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“
 Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.*
*Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort. „Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen.
 Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie liebhaben sollen.“
 Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.*
Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber, aber, ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und fast fing es an zu weinen.
*Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung.“
 Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.
 (Quelle unbekannt)*



Genossenschaftliche Beratung ist
Beratung auf Augenhöhe.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Hier ist Ihre Chance.

Verständlich, glaubwürdig, ehrlich – die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät.
www.hannoversche-volksbank.de

 **Hannoversche Volksbank**

WOHER KOMMT EIGENTLICH DER WEIHNACHTSBAUM?



Für fast 80 Prozent der Deutschen ist der Weihnachtsbaum der symbolische Mittelpunkt des Weihnachtsfestes. Die Liebe zum Tannenbaum hat bei uns Tradition.

Dabei ist es eine Illusion, dass der Baum als Naturprodukt im Wald geschlagen wird. In Deutschland werden auf 17 000 Hektar Weihnachtsbäume angebaut. Damit werden etwa 70 Prozent des Bedarfs, immerhin etwa 29 Millionen Bäume, gedeckt. Die Landwirte kultivieren hauptsächlich Nordmantannen. Die Samen der Tannen stammen aus Georgien und Armenien; die Bäume brauchen

etwa 10 Jahre, bis sie als Weihnachtsbaum in unseren Wohnzimmern stehen können.

Die meisten Menschen stellen ihren Baum am 24. Dezember auf. Spätestens am 6. Januar, dem Dreikönigstag, werden die Bäume wieder entsorgt. Ein Großteil der Bäume wird von kommunalen Unternehmen zu Holzschnitzeln verarbeitet und zur Erzeugung von Strom und Wärme genutzt.

WOHER STAMMT DIE IDEE, EINEN TANNENBAUM AUFZUSTELLEN?

In der populären Weihnachtsliteratur heißt es immer wieder, dass der Weihnachtsbaum auf die heidnische Tradition zurückgehe, zur Zeit der Wintersonnenwende sogenannte Wintermaien ins Haus zu holen. Diese grünen Zweige waren ein Zeichen des Lebens und versprachen Schutz und Fruchtbarkeit. Begründet haben sie die Kultur des Weihnachtsbaumes aber nicht.

Der Schritt vom immergrünen Zweig zum geschmückten Tannenbaum ging wahrscheinlich von Südwestdeutschland aus. Die erste Erwähnung findet ein geschmückter Baum zur Weihnachtszeit im Zusammenhang mit einer Bäckerzunft in Freiburg im Jahr 1419. Überliefert ist auch, dass bereits 1535 in Straßburg vor Weihnachten mit Bäumen gehandelt wurde. Es wurden kleine Eiben, Stechpalmen und Buchsbäume verkauft. 1570 tauchte der Brauch auch in Norddeutschland auf. In Bremer Zunfthäusern wurden mit Äpfeln, Nüssen und Datteln behängte Bäume aufgestellt. Kinder der Zunftgenossen durften den Behang zu Weihnachten *abschütteln* und essen.

Von den Zünften ging der Brauch allmählich in die Familien über. Die Bäume waren aber noch ohne Kerzen. Sie waren mit Papierrosen, Äpfeln, Oblaten und *Zischgold* (sehr dünne Metallplättchen) behängt.

Im Jahr 1611 schmückte Herzogin Dorothea Sibylle von Schlesien den wohl ersten Weihnachtsbaum mit Kerzen. Dies wurde später auch mit einer biblischen Begründung verbunden. Mit dem Licht der Kerzen verkündet der Weihnachtsbaum symbolisch, dass der zu Weihnachten in die Welt gekommene Christus das *Licht der Welt* ist (Johannes 8, 12).

Im 17. und 18. Jahrhundert wurde der Brauch immer populärer. Zunächst breitete er sich in protestantischen Regionen aus, weil sich die katholische Kirche lange gegen den Weihnachtsbaum als *Anti-Krippe* zur Wehr setzte. Erst seit Mitte des 20. Jahrhunderts sind Weihnachtsbäume, als Zugeständnis an das bürgerliche Brauchtum, in der katholischen Kirche erlaubt. 1982 führte Papst Johannes Paul II den Brauch ein, auf dem Petersplatz in Rom einen Weihnachtsbaum aufzustellen.

Auch in Literatur und Kunst fand der Weihnachtsbaum zunehmend Beachtung. Der Kupferstich *Die Buße des heiligen Chrysostomus* von Lukas Cranach dem Älteren aus dem Jahr 1509 zeigt einen geschmückten Tannenbaum. Das Bild ist die derzeit früheste bekannte Abbildung eines Weihnachtsbaumes.

Goethe lernte den Tannenbaum in Straßburg 1770 kennen. In *Die Leiden des jungen Werther* lässt er Werther von einem „aufgeputzten Baum mit Wachslichtern, Zuckerkwerk und Äpfeln“ schwärmen und macht den Weihnachtsbaum damit weit bekannt.

Ein bekanntes Bild zeigt *Luther mit seiner Familie am Christabend 1536 zu Wittenberg*. Aufgrund dieses Bildes wurde Luther nachgesagt, den Weihnachtsbaum in deutsche Stuben gebracht zu haben. Aber dieser Stahlstich entstand erst 1843 und hat mit der Wirklichkeit nichts zu tun.

So wird sich heute nicht mehr eindeutig klären lassen, wer den ersten Weihnachtsbaum aufgestellt hat. Aber der *Siegeszug* des Tannenbaums und eine damit verbundene *Weihnachtsindustrie* sind unverkennbar.

MARION SPELLERBERG

BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK

Landbäckerei Krause

Ihme-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81
 Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12
 Ricklingen • Wallensteinstr.15 • ☎ 0 511 / 41 54 65

ADVENT OHNE KRANZ, OHNE KEKSE, OHNE NIKOLAUS-STIEFEL UND ADVENTSKALENDER?

Vor über dreißig Jahren kam ich aus Frankreich hierher, und seitdem genieße ich in meiner zweiten Heimat die deutschen vorweihnachtlichen Traditionen: den Adventskranz, das Backen unzähliger Kekse, den Weihnachtsmarkt, den Adventskalender und manches andere dazu. Das alles habe ich erst hier kennengelernt. In Frankreich wurde zunächst nur im Elsass einiges aus Deutschland übernommen. Von dort aus haben Weihnachtsmärkte und Adventskalender inzwischen überall im Land Einzug gehalten. Der Adventskranz bleibt jedoch typisch deutsch, und vier Adventssonntage kennt man in Frankreich bis heute nicht.



Der Tannenbaum ist dort der eigentliche Adventsschmuck. Er wird bereits Anfang Dezember ins Wohnzimmer gestellt und sollte immer möglichst groß und vor allem bunt sein. Ich kann mich nicht erinnern, jemals in Frankreich die Frage gestellt oder gehört zu haben, in welcher Farbe der Baum denn geschmückt werden sollte. Wir Kinder durften selbstverständlich beim Schmücken helfen, es blieb nicht den Erwachsenen vorbehalten und geschah schon gar nicht heimlich kurz vor dem Fest. Der Baum bleibt übrigens bis zum Dreikönigsfest am 6. Januar stehen.

Es gibt in Frankreich auch keinen Nikolaustag. Die Kinder stellen ihre Schuhe am 24. Dezember morgens unter den Baum, unter dem der Weihnachtsmann in der Heiligen Nacht die Geschenke ablegen wird. Die Räume werden gern mit Stechpalme geschmückt, deren Dornen Jesu Dornenkrone symbolisieren sollen.

Eine Weihnachtskrippe darf beim Fest nicht fehlen. Auch sie wird früh aufgebaut. Unter uns Kindern wurde immer ausgelost, wer die ehrenvolle Aufgabe hatte, am Heiligen Abend – und erst dann! – das Christkind in die Krippe zu legen.

Heiligabend ist ein ganz normaler Arbeitstag, und der besinnliche Teil beginnt nach der Christmesse. Obwohl dieser Gottesdienst *Mitternachtsmesse* heißt, findet er durchaus früher statt (meistens gegen 21 Uhr). Erst danach wird der *Réveillon* gefeiert, das große Weihnachtessen im Familienkreis. Das Menü fällt üppiger aus als in Deutschland: Nicht einfach Kartoffelsalat mit Würstchen! Es wird lange und reichlich gespeist. Mehrere Gänge müssen es schon sein, zum Beispiel Truthahn oder Gans mit Maronenfüllung oder Fisch, für jeden Geschmack etwas dabei. Und zum Schluss der weihnachtstypische Nachtisch, *La Bûche de Noël* (Weihnachtsholzschicht): eine gefüllte Biskuitrolle, mit Schokoschicht umhüllt, die durch phantasievolle Verzierung zum Baumstamm wird. Es ist eine Erinnerung an die alte Tradition, zu Weihnachten ein dickes Holzschicht im Kamin glimmen zu lassen, um nach ➔

Bethel im Norden

*Mit einem herzlichen Dankeschön
wünschen wir allen Freunden des Hauses
ein gesundes Jahr 2017!*

Café-Restaurant
Mittagsmenü
Frühstücksbuffet
Brunch
Party-Service
Familienfeiern
Außer-Haus-Service

*Café-Restaurant
Karl Flor*

Bergfeldstr.32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel

den Feiertagen dessen Asche zur Sicherung einer reichen Ernte aufs Feld zu streuen.

Der Tannenbaum und die Heilige Nacht werden übrigens hier wie dort mit Freude besungen. Sind die Kinder einmal erwachsen, findet gleich Heiligabend die Bescherung statt. Sonst wird bis zum nächsten Morgen gewartet, an dem erfahrungsgemäß sehr müde Erwachsene in aller Herrgottsfrühe die Freude ihrer ausgeschlafenen Kinder beim Auspacken der bunten Präsente genießen.

Der 26. Dezember ist in Frankreich kein zweiter Feiertag. Dafür gibt es, um die Zeit bis zum Jahreswechsel zu versüßen, ein weiteres traditionelles Gebäck, die *Galette des Rois* (Königstorte), eine Blätterteigtorte mit Marzipanfüllung, die es eigentlich erst am Dreikönigstag geben sollte. Aber so wie in Deutschland das Weihnachtsgebäck bereits im September angeboten wird, so kann man in Frankreich diesen Festtagskuchen schon vor dem 6. Januar bekommen und danach noch lange Zeit. In der Torte versteckt ist eine *fève*, eine kleine Porzellanfigur. Wer sie bekommt, darf sich auf ein glückliches neues Jahr freuen.

Wie viele Gemeinsamkeiten oder Unterschiede es zwischen *meinen* beiden Ländern gibt, habe ich nie gezählt. Es ist auch nicht wichtig. Jede Familie feiert ohnehin hier wie dort nach eigenen, lieb gewonnenen Traditionen. Vorschriften gibt es zum Glück nicht. Wesentlich ist ein besinnliches Fest im Familienkreis. So freue ich mich jedes Jahr wieder auf meinen schon Anfang Dezember geschmückten Baum, aber auch aufs Keksbaken, auf den Weihnachtsmarkt und auf ein schönes Weihnachtsessen, übrigens jedes Jahr anders. Aber entscheidend ist immer noch die Freude am Weihnachtsfest.

VÉRONIQUE BÖHM

GLAUBENSKURS: ENTDECKUNGEN IM LAND DES GLAUBENS

„Mit der Frage nach Gott bin ich nicht fertig.“
 „Woran glaube ich eigentlich?“
 „Das mit dem Glauben ist mir bisher immer irgendwie fremd geblieben.“
 „Nach allem, was ich erlebt habe, kann ich nicht mehr glauben.“

WENN es Ihnen im Moment so oder ähnlich geht, oder wenn Sie Ihr Verhältnis zum christlichen Glauben neu überdenken wollen, oder wenn Sie für sich einen Zugang zum Glauben suchen, oder wenn Sie jede Menge Fragen haben oder einfach interessiert sind, – DANN sind Sie herzlich eingeladen zu SPUR 8. Dieses Seminar möchte Ihnen helfen, dem Geheimnis des Glaubens auf die Spur zu kommen.

DER KURS SPUR 8 besteht aus 8 Stationen: 7 Abenden mit Vortrag, Gespräch und vielen Bildern – und einem besonderen Gottesdienst am Schluss.

Jeder der Abende beginnt mit einem kleinen Imbiss.

Alle Teilnehmenden erhalten eine Mappe mit den Bildern und Kernaussagen des Seminars. Die acht Abende bauen aufeinander auf. Deshalb ist es empfehlenswert, möglichst an allen Abenden teilzunehmen. Sie können aber auch unverbindlich zu einem Schnupperabend reinschauen. Die Teilnahme ist kostenlos und verpflichtet Sie zu nichts.

Das Seminar wird begleitet von zahlreichen Ehrenamtlichen und Pastor Stahlberg. Referent ist Pastor Lothar Podszus aus Hildesheim. Neben seiner Stelle als Gemeindepastor ist er Referent für Glaubenskurse in der evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers.

WANN? Der Kurs beginnt am Dienstagabend, 7. Februar 2017, und findet dann jeden weiteren Dienstag statt, jeweils 19.30 bis 21.30 Uhr. Der Kurs endet mit einem Gottesdienst am Sonntag, 26. März, um 18.00 Uhr.

WO? Der Glaubenskurs ist ein Projekt für die Kirchengemeinden in der Region Ronnenberg. Alle Abende finden statt im Gemeindezentrum der Kirchengemeinde Wettbergen, An der Kirche 25, 30457 Hannover.

ANMELDUNG: Wenn Sie teilnehmen möchten, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich anmelden. Dann können wir besser planen. Sie dürfen aber auch ohne Anmeldung kommen.

Anmeldungen bei Pastor Dietmar Stahlberg,
 ☎ 05 11/ 59 09 36 32 (auch auf AB) oder E-Mail dietmarstahlberg@htp-tel.de oder per Post: Evangelisches Pfarramt Wettbergen, An der Kirche 23, 30457 Hannover



Wir wünschen Ihnen ein
 frohes Weihnachtsfest
 und ein tolles Jahr 2017!

Hotel Kastanien-Hof

Feiern aller Art
 bis 120 Personen

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover - Wettbergen
 Tel.: 43 86 97-0 · Fax 46 76 89
 Handy: 01 71 - 455 30 52
www.kastanienhof-hannover.de

kirchenvorstand | SITZUNG AM 20. OKTOBER

Beschlüsse

- Die Trainingszeiten des Kinderzirkus GIOVANNI im Winterhalbjahr wurden einvernehmlich beschlossen.
- 10 Prozent des Erlöses des Adventsmarkts sollen an den deutschen Förderverein *Friends of Mmabana* gehen, der das Projekt in Sambia fördert, für das Lena Zimmermann gearbeitet hat.

Informationen

- Die Toiletten mit Bewegungsmelder auf der Behindertentoilette sind fertiggestellt.
- Christian Spieler wird 2017 wieder eine Ski-Freizeit für Jugendliche anbieten.
- Zuwendungsbescheinigungen für das freiwillige Kirchgeld sollen in diesem Jahr möglichst kontinuierlich alle drei bis vier Wochen ausgestellt werden.
- Für die Gemeinde ist ein E-Piano gekauft worden, insbesondere für Zwecke der Kirchenmusik. Finanzierung aus Gemeindemitteln und einer größeren Spende.
- Die Premiere-Veranstaltungen des Kinderzirkus GIOVANNI sind vom 5. bis 7. Mai 2017
- Das Kinderhotel BAMBINI feiert 2017 sein 10-jähriges Bestehen.

DR. DIETRICH SPELLERBERG
Vorsitzender des Kirchenvorstands

adventsandachten 2016 AUF DER SUCHE?

Die Adventszeit bewusst wahrzunehmen – dazu laden wir wieder herzlich ein. Mit den Adventsandachten an allen Montagen im Advent jeweils um 18.00 Uhr in unserer Kirche wollen wir Farbe und Lebendigkeit in den Advent bringen. Wir erzählen Gedichte und Geschichten von Wegen durch die Welt und zu Gott. Gönnen Sie sich – gerade im trubeligen Advent – jeden Montag eine kleine bewusste Zeit, sich Ihrem Advent zu nähern.

ANDREA ZIMMERMANN UND TEAM MITTENDRIN

adventsmärkte 2016 | SINGEN, GENIESSEN, KLÖNEN



Wir laden wieder zu unseren beliebten kleinen Adventsmärkten auf dem Platz vor der Kirche ein. Jeweils freitags am 2., 9. und 16. Dezember ist von 17.00 bis ca. 19 Uhr Gelegenheit, nette Menschen zu treffen, etwas Warmes zu trinken und auch eine Kleinigkeit zu essen. Ab 17.00 Uhr können die Kinder in der Kirche eine knappe Stunde Advents- und Weihnachtslieder singen (Mütter und Väter dürfen mitsingen). Draußen können die Erwachsenen bei Glühwein, (alkoholfreiem) Punsch und einer Kleinigkeit zum Essen miteinander ins Gespräch kommen. Für Kinder gibt es u. a. Kinderpunsch, Kakao und Waffeln.

Lust auf Lesen?



**STADTWEG
BUCHHANDLUNG**
Ricklinger Stadtweg 2A · 30459 Hannover
05 11 / 42 09 16

Für Druckfehler keine Haftung
KW 49.

REWE
Besser leben.

Andreas Klautke oHG
30457 Hannover
Auf dem Sohlorte 1

Das Team vom
REWE Markt Hannover
Wettbergen wünscht
Ihnen eine schöne
Weihnachtszeit und ein
gesundes, neues Jahr!

Für Sie geöffnet: Montag - Samstag von 7 bis 22 Uhr

www.rewe.de

adventsmärkte 2016 | LETZTE MELDUNG: ES GIBT WIEDER SCHLEHENGELEE



Es haben sich Nachfolger für Brodtmanns gefunden. Familie Blawat/Drögemüller hat Rezept und Produktionsverfahren übernommen und wird beim Adventsmarkt erstmals eine kleine Menge von Gläsern mit dem köstlichen Gelee verkaufen.

heiligabend | FAMILIENGOTTESDIENSTE

In den Christvespern um 14.30 und 15.30 Uhr werden in der Kirche Krippenspiele aufgeführt. Da unsere Kirche sehr klein ist und beide Christvespern sehr gut besucht sein dürften, können Kinderwagen und Buggys nicht mit in die Kirche genommen werden. Zur Entlastung findet um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum eine weitere Christvesper mit Krippenspiel statt (siehe unten).

Für die, die dem größten Andrang entgehen wollen, gibt es eine öffentliche Generalprobe des Krippenspiels am Freitag, dem 23. Dezember, um 16.00 Uhr in der Kirche. Dort darf auch fotografiert und gefilmt werden. In den Christvespern am Heiligabend selbst ist das Fotografieren und Filmen nicht erlaubt.

heiligabend | NEU!

Christvesper für die Kleinsten



In diesem Jahr findet Heiligabend erstmals eine Christvesper speziell für Familien mit kleinen Kindern statt. Sie beginnt um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum.

Für das Krippenspiel suchen wir noch Kinder im Kindergartenalter, die Lust haben mitzuspielen. Proben sind am Donnerstag, 15. Dezember, um 16.00 Uhr und Freitag, 23. Dezember, um 11.00 Uhr. Anmeldung und Kontakt: Diakonin Frederike Petereit, frederike.petereit@evlka.de, ☎ 0 51 09/ 5 19 58 22.

adventsnachmittag für kinder

Adventsleuchten

Für Kinder von fünf bis zwölf Jahren bieten wir am 22. Dezember von 16.00 bis 19.00 Uhr erstmals einen besonderen Adventsnachmittag an. Gemeinsam wollen wir basteln, singen, spielen, backen, lachen, Spaß haben und noch viel mehr... Jetzt schnell anmelden und einen unvergesslichen vorweihnachtlichen Nachmittag erleben. Um einen Teilnehmerbeitrag von 3,00 € für Bastelmaterial wird gebeten. Anmeldung bis 15. Dezember bei Diakonin Frederike Petereit, frederike.petereit@evlka.de, ☎ 0 51 09/ 5 19 58 22.

neujahrsgottesdienst und neujahrsempfang | DR. RAFFI KANTIAN ZU GAST



Der diesjährige Neujahrsgottesdienst beginnt am Sonntag, dem 8. Januar 2017, um 17.00 Uhr. Zugesagt hat als Gastredner Herr Dr. Raffi Kantian aus Hannover. Dr. Kantian ist der Sprecher der Deutsch-Armenischen Gesellschaft. Die Deutsch-Armenische Gesellschaft wurde auf Initiative von Pastor Lepsius 1914 gegründet und verfolgte die Interessen des armenischen Volkes im ausgehenden osmanischen Reich.

Im Anschluss lädt der Kirchenvorstand zum Empfang in das Gemeindezentrum.
FRIEDHELM HARMS

Privatpraxis für
Naturheilkunde und Physiotherapie

Manuelle Therapie
Akupunktur
Cranio-Sacrale-Osteopathie
Krankengymnastik
Manuelle Lymphdrainage

Andreas Rose
Heilpraktiker
Physiotherapeut

Deveserstr. 21
30457 Hannover-Wettbergen
Tel.: 0511-2282599
www.praxis-Rose.info

seniorenkaffee am sonntag, 8. januar, 15.00 uhr, katakombe | CHRISTUS- BILDER IN DER KUNST DES 20. JAHRHUNDERTS

Die Kunst der letzten 100 Jahre ist besonders geprägt durch eine Abwendung vom Gegenständlichen zu eher abstrakten Darstellungen. Kann es unter diesen Bedingungen noch Christusbilder geben? Und was können die uns sagen? Lassen Sie sich entführen in eine Ausstellung der besonderen Art. Durch das Programm führt Pastor Dietmar Stahlberg.

Ende der Veranstaltung ist diesmal schon um 16.30 Uhr, damit Sie auch Gelegenheit haben, rechtzeitig zum Neujahrs-gottesdienst (Beginn 17.00 Uhr) in der Kirche sein zu können. Nächster Seniorenkaffee ist am 5. Februar um 15.00 Uhr.

mannoMANN | PRAG – EINE DER SCHÖNSTEN STÄDTE EUROPAS

mannoMANN Am 10. Januar um 19.00 Uhr lädt Dr. Volker Hagen die Männer von manno-MANN zu einer Foto-Wanderung von der Prager Altstadt über die Karlsbrücke hinauf zur Burg ein. Anschließend lässt Folker Konrad die Moldau (Smetana) fließen, den Mond (Dvořák) ansingen und einen zackigen Militärmarsch (Janáček) erklingen.

Dazu gibt es passend Schweinebraten mit böhmischen Semmelknödeln.

Verbindliche Anmeldungen per E-Mail an wilfried.seiffert@gmx.de oder unter ☎ 05 11/ 47 37 37 97 bitte bis zum 7. Januar.

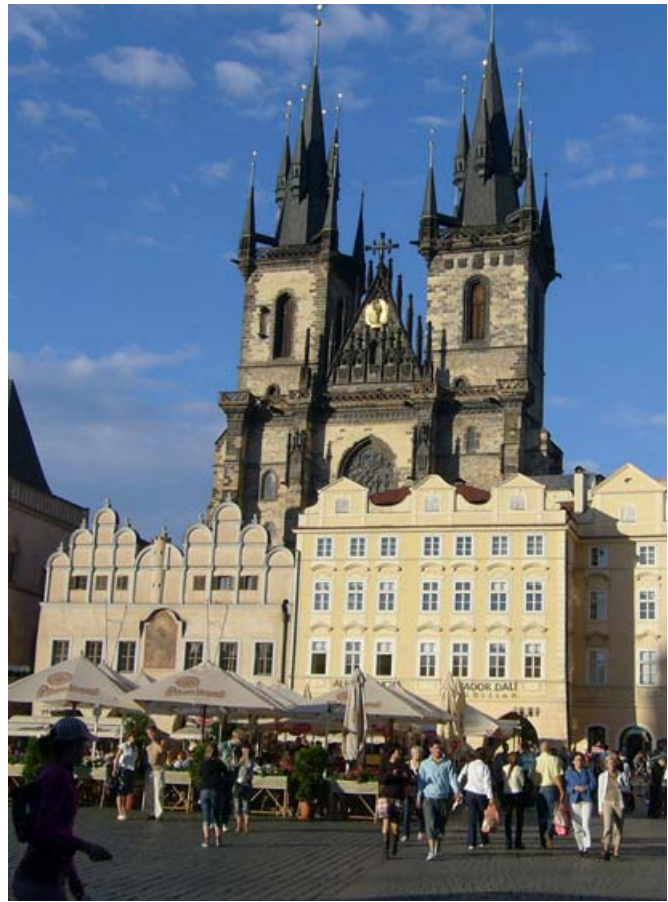


BILD: ANJA WAHL, PIXELIODE

Altstädter Ring in Prag mit Blick auf die Teynkirche

Ganz nah dran.

Ambulanter
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung

www.pflegedienst-rose.de

Tipp

Die häusliche Krankenpflege umfasst eine Vielzahl von Leistungen, die medizinisch notwendig sind. Ihr Arzt verordnet – wir helfen!



Mobile Betreuung Rose GmbH

Wallensteinstraße 17
30459 Hannover
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de

☎ 26 11 00 10



**Mobile
Betreuung
Rose**



WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT

KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Informationen, Bestellungen und Anmeldungen unter ☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de · www.kulturkatakombe.de

DEZEMBER 2016

FR 2 · HOT JAZZ ORCHESTRA HANNOVER
TRADITIONELLER GROSSER NIKOLAUSJAZZ IM GEMEINDEZENTRUM
BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 13,00 €

New-Orleans-Jazz vom Allerfeinsten.

SO 18 · FLIMMERKISTE IM GEMEINDEZENTRUM
BEGINN: 15.00 UHR · EINTRITT FREI

Mit Kaffee und Kuchen.

JANUAR 2017



FR 6 · THE SCREENCLUB FEAT. JOHNNY TUNE
SOULFUL JOURNEY IV
BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 14,00 €

Begleiten Sie die Band The Screenclub auf deren besinnlicher Reise Soulful Journey: mitreißende Songs aus Soul, Pop und Gospel, gemischt mit First-Class-Jazz. – Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!

SO 15 · FLIMMERKISTE IM GEMEINDEZENTRUM
BEGINN: 15.00 UHR · EINTRITT FREI

Mit Kaffee und Kuchen.



DO 19 · DON KOSAKENCHOR – MAXIM KOWALEW
KONZERT IN DER JOHANNES-DER-TÄUFER-KIRCHE
BEGINN: 19.00 UHR (EINLASS: 18.15 UHR) · EINTRITT: VORVERKAUF 18,00 € · ABENDKASSE 20,00 €

Die professionell ausgebildeten Sänger tragen stimmungsvoll und temperamentvoll, aber auch leise und wehmütig russisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie einige dem sakralen Rahmen angemessene Volksweisen vor. In der Pause werden im Gemeindezentrum Getränke und kleine Snacks angeboten.



DI 24 · OMAN – SCHÖNHEIT EINES FRIEDVOLLEN STAATES
FOTOPRÄSENTATION VON FELIX BUCHMANN
ORT: GEMEINDEZENTRUM OBEN · BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT FREI

Von einer Rundreise im März 2016 erleben wir Höhepunkte des Sultanats Oman, faszinierende Bilder in gemütlicher Atmosphäre bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken. Um Voranmeldung wird gebeten!



FR 27 · DIE JAGD NACH EINSTEINS GRAVITATIONSWELLEN
VORTRAG VON DR. BENJAMIN KNISPEL VOM MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR GRAVITATIONSPHYSIK
BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 13,00 €

Im Jahr 1916 folgte Albert Einstein aus seiner Allgemeinen Relativitätstheorie die Existenz von Gravitationswellen – winzige Krümmungen der Raumzeit, die bei kosmischen Großereignissen entstehen und das Universum mit Lichtgeschwindigkeit durchlaufen...
Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!

MAI 2017

DI 9 – MO 15 · LISSABON – WELTSTADT AN DER TEJO-MÜNDUNG
STUDIENREISE NACH LISSABON

Flugreise nach Lissabon: Wir besichtigen die Burg Sao Jorge, das Hieronymuskloster, den Palácio Real de Sintra, das Batalha Kloster sowie das beeindruckende Ozeanarium. Hinzu kommen eine ausführliche Stadtbesichtigung von Lissabon und ein schöner Fadoabend. Preis der Studienreise pro Person im DZ: 1.230 € (EZ-Zuschlag: 230 €) inkl. Halbpension, Eintritte, Gruppenleitung und andere Leistungen.



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beckestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.



sternenzelt

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover
☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60
kulturkatakombe@web.de

NEUE MALKURSE AB 14. FEBRUAR

MISCHTECHNIKEN

Dienstags: Kurs 1 von 19.00 bis 21.15 Uhr. **Termine:** 14., 21., 28. Februar; 7., 14., 21., 28. März

Mittwochs: Kurs 3 von 16.00 bis 18.15 Uhr. **Termine:** 15., 22. Februar; 1., 8., 15., 22., 29. März

Kursgebühr je 65,00 Euro. In der Kursgebühr sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

ÖLMALEREI „MALEN WIE DIE ALTEN MEISTER“ MIT WASSER-VERDÜNNBAREN ÖLFARBEN

Mittwochs: Kurs 2 von 10.00 bis 12.15 Uhr. **Termine:** 15., 22. Februar, 1., 8., 15., 22., 29. März

Kursgebühr je 65,00 Euro. In der Kursgebühr sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

WOCHENENDWORKSHOP
AM 17./18. FEBRUAR

MALEREI: MISCHTECHNIKEN

Aquarell, Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden, Ölkreiden, Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und unterschiedlichen Materialien auf Leinwand.

Termine: Freitag, 17. Februar, 18.00 bis 21.15 Uhr und Samstag, 18. Februar, 11.00 bis 15.00 Uhr.

Kursgebühr: 55,00 €

Alle Kurse leitet Michael Schwach.

Musikkreis Wettbergen:

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



Wir unterrichten Blockflöte, Violine, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Mandoline, Klavier, Keyboard, Gesang, Musikalische Früherziehung. Alle Informationen und Anmeldungen unter

☎ 05 11/ 43 47 68 oder bg@bmgas.de.

Ehrenamtliche Leitung des Musikkreises: Dr. Bruno Gas

DEZEMBER 2016, JANUAR 2017

SIE HABEN FRAGEN?
☎ 05 11 / 59 09 36 30

GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 27. NOVEMBER, 1. ADVENT

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Barbara Baldauf, anschließend großer Adventsmarkt

SONNTAG, 4. DEZEMBER, 2. ADVENT

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Friedhelm Harms

MONTAG, 5. DEZEMBER18.00 Uhr · Adventsandacht mit der Frauengruppe *mittendrin***SONNTAG, 11. DEZEMBER, 3. ADVENT**

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea Zimmermann

MONTAG, 12. DEZEMBER18.00 Uhr · Adventsandacht mit der Frauengruppe *mittendrin***SONNTAG, 18. DEZEMBER, 4. ADVENT**

10.00 Uhr · Gospelgottesdienst mit Dietmar Stahlberg und dem Kirchenchor

MONTAG, 19. DEZEMBER18.00 Uhr · Adventsandacht mit der Frauengruppe *mittendrin***SAMSTAG, 24. DEZEMBER (HEILIGABEND)**

14.30 Uhr · Christvesper mit Krippenspiel mit Dietmar Stahlberg

15.00 Uhr · Christvesper für die Kleinen im Gemeindezentrum mit Frederike Petereit

15.30 Uhr · Christvesper mit Krippenspiel mit Dietmar Stahlberg

17.00 Uhr · Christvesper mit Friedhelm Harms

18.00 Uhr · Christvesper mit Friedhelm Harms

19.00 Uhr · Christvesper mit Andrea Zimmermann

23.00 Uhr · Gottesdienst zur Christnacht mit Friedhelm Harms

SONNTAG, 25. DEZEMBER**1. WEIHNACHTSTAG**

10.00 Uhr · Festgottesdienst mit Dietmar Stahlberg

MONTAG, 26. DEZEMBER, 2. WEIHNACHTSTAG

10.00 Uhr · Festgottesdienst mit Abendmahl mit Friedhelm Harms

DONNERSTAG, 31. DEZEMBER

18.00 Uhr · Andacht zum Jahreschluss mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 8. JANUAR

17.00 Uhr · Festgottesdienst mit Friedhelm Harms und dem Kirchenchor, anschließend Neujahrsempfang

SONNTAG, 15. JANUAR

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 22. JANUAR

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea Zimmermann

SONNTAG, 29. JANUAR

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl mit Dietmar Stahlberg

KIRCHE MIT KINDERN

SONNTAG, 27. NOVEMBER

10.00 Uhr · Kinderkirche im Kinderhaus

DONNERSTAG, 22. DEZEMBER

16.00 bis 19.00 Uhr · Adventsnachmittag für Kinder

FREITAG, 23. DEZEMBER

16.00 Uhr · öffentliche Generalprobe des Krippenspiels in der Kirche

SONNTAG, 26. FEBRUAR

10.00 Uhr · Kinderkirche im Kinderhaus



REGELMÄSSIG

JEDEN MONTAG

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt*

19.15 Uhr · Kirchenchor*

JEDEN ERSTEN MONTAG

20.00 Uhr · GIOVANNI-Informationsabend

JEDEN ZWEITEN MONTAG

16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +

JEDEN DRITTEN MONTAG18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin***JEDEN MITTWOCH**

16.00 Uhr · Krippenspielprobe in der Kirche (bis 21. Dezember)

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble*

JEDEN DONNERSTAG

16.00 Uhr · Mädchengruppe*

JEDEN FREITAG

10.00 bis 12.30 Uhr · Grüne Truppe

* nicht in den Ferien

WEITERE TERMINE

FREITAG, 2. DEZEMBER

17.00 bis 18.00 Uhr · Adventssingen für Kinder und Eltern in der Kirche

17.00 bis 19.00 Uhr · kleiner Adventsmarkt auf dem Kirchplatz (u. a. mit Kartoffelpuffern)

FREITAG, 9. DEZEMBER

17.00 bis 18.00 Uhr · Adventssingen für Kinder und Eltern in der Kirche

17.00 bis 19.00 Uhr · kleiner Adventsmarkt auf dem Kirchplatz (u. a. mit Champignonpfanne)

17.00 bis 19.00 Uhr · kleiner Adventsmarkt auf dem Kirchplatz (u. a. mit Champignonpfanne)

DONNERSTAG, 15. DEZEMBER

20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

FREITAG, 16. DEZEMBER

17.00 bis 18.00 Uhr · Adventssingen für Kinder und Eltern in der Kirche

17.00 bis 19.00 Uhr · kleiner Adventsmarkt auf dem Kirchplatz (u. a. mit einer kräftigen Suppe)

SONNTAG, 8. JANUAR

15.00 Uhr · Seniorenkaffee

17.00 Uhr · Neujahrsempfang

DIENSTAG, 10. JANUAR19.00 Uhr · Stammtisch Freundeskreis in der *Katakombe***SAMSTAG, 21./SONNTAG, 22. JANUAR**

Klausurtagung des Kirchenvorstands im Kloster Amelungsborn

MULTIKULTURELLE KÜCHE

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Café mit selbstgebackenem Kuchen

MITTWOCH, 7. DEZEMBER

18.00 Uhr · Krustenbraten

MITTWOCH, 14. DEZEMBER

18.00 Uhr · Grünkohl und Bregenwurst

MITTWOCH, 11. JANUAR

18.00 Uhr · 60er-Jahre-Buffer

MITTWOCH, 18. JANUAR

18.00 Uhr · Italienische Frühlingsreise

MITTWOCH, 25. JANUAR

18.00 Uhr · Mexico kocht für Sie

In den Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 4. Januar ist geschlossen.



Betreutes Wohnen des Freundeskreises für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e. V., Wettberger Edelhof 33 UG

JEDEN MONTAG

10.30 Uhr · Gymnastik mit Hella Pospiech

JEDEN MITTWOCH

9.30 Uhr · Progressive Muskelentspannung nach Jacobson mit Martina Dörhage

10.30 Uhr · Gedächtnistraining mit Martina Dörhage

FREITAG, 2. DEZEMBER

9.00 Uhr · Partnerbesuchsdienst

FREITAG, 9. DEZEMBER15.00 Uhr · Rundgespräch zum Thema *Weihnachten in der Kunst* mit Hans-Martin Sturhan**FREITAG, 16. DEZEMBER**11.00 Uhr · Adventsfrühstück in der *Katakombe***SAMSTAG, 24. DEZEMBER**

16.00 Uhr · Gemütliches Beisammensein am Heiligen Abend mit Hella Pospiech

FREITAG, 6. JANUAR

9.00 Uhr · Partnerbesuchsdienst

FREITAG, 9. DEZEMBER

11.00 Uhr · Andacht

DONNERSTAG, 12. JANUAR

11.00 Uhr · Frauenfrühstück

FREITAG, 13. JANUAR

9.30 Uhr · Männerfrühstück

FREITAG, 20. JANUAR15.00 Uhr · Rundgespräch zum Thema *Gedanken zur Jahreslosung* mit Hans-Martin Sturhan**FREITAG, 27. JANUAR**

11.00 Uhr · Andacht



**WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN
ZUM NEUEN LEBENSJAHR**

Dezember 2016

- 1. 12. Walter Obst 81 Jahre
- 1. 12. Friedhelm Rosenbrock 79 Jahre
- 1. 12. Gert Serbent 75 Jahre
- 2. 12. Karin Preuß 77 Jahre
- 4. 12. Ursula Krüger 90 Jahre
- 4. 12. Emmi Kräglger 84 Jahre
- 4. 12. Peter Fifer 77 Jahre
- 7. 12. Ursula Döring 80 Jahre
- 7. 12. Gerda Vogel 79 Jahre
- 9. 12. Ulf-Eike Röber 78 Jahre
- 10. 12. Anneliese Schramme-Dörrheide 82 Jahre
- 10. 12. Rudolf Dittmann 78 Jahre
- 11. 12. Annemarie Feldmann 76 Jahre
- 11. 12. Hilda Scheidgen 75 Jahre
- 13. 12. Bettina Koglin 84 Jahre
- 14. 12. Karin Dannenbaum 76 Jahre
- 15. 12. Dr. Christof Kneser 79 Jahre
- 15. 12. Klaus-Dieter Hackmann 78 Jahre
- 17. 12. Erika Alke 75 Jahre
- 17. 12. Gudrun Serbent 75 Jahre
- 17. 12. Hildegard Goehrs 91 Jahre
- 18. 12. Christa Schimansky 98 Jahre
- 18. 12. Brigitte Müller 90 Jahre
- 19. 12. Hagen Stoik 80 Jahre
- 21. 12. Hannelore Giesecke 82 Jahre
- 21. 12. Regina Schiereck-Peters 81 Jahre
- 21. 12. Friedrich Clausing 77 Jahre
- 22. 12. Helmut Krupke 78 Jahre
- 24. 12. Erika Brennecke 95 Jahre
- 24. 12. Emma Ahlborn 83 Jahre
- 24. 12. Christa Meier 81 Jahre
- 25. 12. Herta Wolf 91 Jahre
- 25. 12. Günter Lehmann 88 Jahre
- 25. 12. Emma Reiswich 86 Jahre
- 25. 12. Christa Kast 80 Jahre
- 26. 12. Bernhard Ackermann 96 Jahre
- 26. 12. Wilhelm Weidenkeller 79 Jahre
- 27. 12. Reiner Francke 75 Jahre
- 29. 12. Irmgard Hausmann 77 Jahre
- 30. 12. Ingrid Liebetanz 79 Jahre
- 31. 12. Karin Becker 77 Jahre

Januar 2017

- 1. 1. Frieda Horstmann 90 Jahre
- 1. 1. Eleonore Knupper 83 Jahre
- 2. 1. Marga Radosch 86 Jahre
- 2. 1. Ernst Dorn 85 Jahre
- 2. 1. Achim Kröger 84 Jahre

- 2. 1. Angelika Brock 76 Jahre
- 4. 1. Gunda Lohmann 82 Jahre
- 5. 1. Kurt Schenk 84 Jahre
- 5. 1. Bärbel Pude 77 Jahre
- 5. 1. Hannelore Oertel 75 Jahre
- 5. 1. Bärbel Reim 77 Jahre
- 6. 1. Karlheinz Lorenz 81 Jahre
- 6. 1. Karlheinz Wennehorst 77 Jahre
- 7. 1. Käthe Barufke 89 Jahre
- 7. 1. Irma Schlichting 89 Jahre
- 7. 1. Ruth Teetzen 86 Jahre
- 7. 1. Gisela Berens 76 Jahre
- 9. 1. Manfred Bäte 76 Jahre
- 9. 1. Maria Hahn 75 Jahre
- 10. 1. Ingrid Döhrmann 92 Jahre
- 10. 1. Hans-Peter Hornemann 78 Jahre
- 10. 1. Heinz-Joachim Schröter 76 Jahre
- 11. 1. Helmut König 76 Jahre
- 11. 1. Christa Hartmann 75 Jahre
- 12. 1. Lilli Menge 94 Jahre
- 12. 1. Eleonore Kuhn 88 Jahre
- 12. 1. Friedrich Stephani 77 Jahre
- 13. 1. Karin Hermann 78 Jahre
- 13. 1. Hermann Schmull 78 Jahre
- 13. 1. Friedrich Knip 77 Jahre
- 16. 1. Hildegard Gabler 92 Jahre
- 17. 1. Hans-Albert Brose 80 Jahre
- 18. 1. Dietmar Oertel 77 Jahre
- 19. 1. Heinrich Friedrich 82 Jahre
- 19. 1. Helga Menge 77 Jahre
- 20. 1. Käte John 91 Jahre
- 21. 1. Hedwig Uebensee 85 Jahre
- 22. 1. Inge Barjenbruch 80 Jahre
- 22. 1. Bernd Schroeckh 78 Jahre
- 22. 1. Horst Brandt 76 Jahre
- 23. 1. Ursula Schulz 85 Jahre
- 23. 1. Adolf Feifer 82 Jahre
- 24. 1. Horst Volland 83 Jahre
- 24. 1. Marlies Kneser 81 Jahre
- 25. 1. Ursula Brüggemann 90 Jahre
- 25. 1. Dieter Hampe 84 Jahre
- 25. 1. Margot Wenzel 81 Jahre
- 26. 1. Harald Glass 84 Jahre
- 26. 1. Jürgen Ahrberg 78 Jahre
- 28. 1. Erika Trefflich 92 Jahre
- 29. 1. Wolfgang Haun 88 Jahre
- 29. 1. Heinz Weinberger 88 Jahre
- 29. 1. Jörg Janze 84 Jahre
- 29. 1. Elvira Schmitt 80 Jahre
- 29. 1. Wolfgang Naumann 76 Jahre
- 29. 1. Marie-Luise Hübner 79 Jahre
- 31. 1. Eleonore Völker 86 Jahre
- 31. 1. Ursula Kaatsch 80 Jahre
- 31. 1. Kurt Blume 79 Jahre

Im November-MEDIUM sind uns aus nicht aufklärbaren Gründen von der Landeskirche viele Gemeindeglieder nicht mitgeteilt worden, die im November 75. Geburtstag hatten. Das tut uns leid. In die Segenswünsche sollen deshalb nachträglich einbezogen werden:

- 1. 11. Lieselotte Francke 75 Jahre
- 3. 11. Hartmut Rudolph 75 Jahre
- 11. 11. Wulf Genge 75 Jahre
- 16. 11. Karin Hüllenhagen 75 Jahre
- 20. 11. Valentina Wolf 75 Jahre
- 26. 11. Else Mayer 75 Jahre
- 28. 11. Jutta Lampe 75 Jahre
- 30. 11. Brigitte Boden 75 Jahre
- 30. 11. Erika Labentsch 75 Jahre

MONATSLOSUNG DEZEMBER
*Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter
auf den Morgen.*
Psalm 130, 6

MONATSLOSUNG JANUAR
*Auf dein Wort will ich
die Netze auswerfen.*
Das Evangelium des Lukas 5, 5

BILD: ROSENSTRAUSS.FREEPIK.COM

**WIR FREUEN UNS
ÜBER DIE TAUFE VON**

Bennet Jens Hilker
*Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie
dich behüten auf allen deinen Wegen.*
Psalm 91, 11

**WIR NEHMEN
ABSCHIED VON**

Ingeborg Koch 90 Jahre
Ilse Voges 92 Jahre
Gerhard Reinecker 81 Jahre
*Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich
dich zu mir gezogen aus lauter Güte.*
Der Prophet Jeremia 31, 3

**Bestattungsinstitut
Elvira Pfohl**

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
0511 - 420 270
Tag und Nacht erreichbar



Es ist mir ein persönliches Anliegen, im Trauerfall
Ihnen mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen:
Behördengänge und die komplette Gestaltung der
Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin, GmbH,
Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

IHRE ANSPRECHPARTNER

Gemeindebüro: Birgit Ellinger

☎ 05 11/59 09 36 30,

Fax 05 11/59 09 36 37,

E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de

Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de,

www.kinderzirkus-giovanni.de

Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;

Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Friedhelm Harms, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 33, ☎ 05 11/59 09 36 36,

An der Kirche 23, 30457 Hannover

Dietmar Stahlberg, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 32,

☎ 05 11/2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

Marion Voigt, Diakonin, ☎ 01 72/4 34 53 94, ☎ 05 11/59 09 36 34

Evelin Vogt-Rosemeyer, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/51 95 73

Dr. Dietrich Spellerberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes,

☎ 05 11/43 35 38

Begegnungsstätte Katakombe, ☎ 05 11/46 19 21,

Fax 05 11/43 44 60

Kulturgemeinschaft Katakombe e.V., Elena Jäck, ☎ 05 11/43 44 60,

Fax 05 11/43 44 60, Internet www.kulturkatakombe.de,

E-Mail kulturkatakombe@web.de

Familienfeiern in der Katakombe, Brunhilde Scheiba, ☎ 05 11/16 28 09 70

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.,

Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende, ☎ 05 11/59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, ☎ 05 11/43 40 134,

☎ 05 11/43 22 27, Fax 05 11/43 80 15,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH,

☎ 05 11/2 62 11 25, ☎ 05 11/46 16 35, Fax 05 11/43 24 10,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelfhof, ☎ 05 11/43 83 88 81

Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg,

☎ 0 51 09/51 95 44

BANKKONTEN

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-Verein

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

Gartenbau & Grünpflege im Johanneshof gGmbH

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

Johanneshof Wettbergen gemGmbH

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

Katakombe

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

Kinderzirkus Giovanni

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

(1) Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

Katholische Kirchengemeinde
St. Maximilian Kolbe
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

INTERNET

www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag	17.30 Uhr	Vorabendmesse (Ronnenberg)
1. Samstag (Monat)	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache (Mühlenberg)
Sonntag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde, evangelische Johannes-Kirche)
	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
1. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Kinderkirche (Mühlenberg)
2. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Mühlenberg)
Mittwoch	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
Donnerstag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
Freitag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

PFARRBÜROS

St. Maximilian-Kolbe: ☎ 05 11/760 722-0, Fax 05 11/760 722-10

Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, DI, DO, FR 9.00 bis 12.00 Uhr,

MI 9.45 bis 10.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de

St. Thomas Morus: ☎ 051 09/51 55 81

Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg

MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)

SEELSORGER

Klemens Teichert, Pfarrer, ☎ 05 11/760 722-11

René Höfer, Kaplan, ☎ 05 11/760 722-12

Doris Peppermüller, Gemeindefreferentin, ☎ 05 11/760 722-14

Dirk Kroll, Diakon, ☎ 05 11/760 722-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/46 16 35 · Telefax 05 11/43 24 10

h. Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/2 62 11 25
und 46 16 35



Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



Adventsmarkt

am 1. Advent

Sonntag, 27. November

**10.00 Uhr: Gottesdienst · anschließend Adventsmarkt
mit Angeboten für Jung und Alt**

Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung
(bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden
Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen
Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover
Ansprechpartnerin: Agnes Czok
Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de
Internet: www.bethel-im-norden.de



heumann optik Ihr Optiker in Wettbergen

neben
der Post

In der Rehre 22, Telefon 46 38 55

**WIR WÜNSCHEN EIN
FROHES WEIHNACHTSFEST UND
EIN GESUNDES NEUES JAHR 2017**



**Angebot im
Dezember und Januar
20 % Rabatt
auf jede Sonnenbrille**

Brillen Contactlinsen

Amtliche Sehteststelle für Führerscheinbewerber
BIOMETRISCHE PASSBILDER